

zu leisten hätten. Unter den obwaltenden Umständen hat der kanadische Ministerpräsident dem Generalsekretär mitgeteilt, er möge - bei gleichzeitigen Haushaltsbeschränkungen - andere Lösungsmöglichkeiten prüfen und alle Mitglieder veranlassen, ihre Beiträge baldmöglichst zu zahlen.

Warum verließ Kanada die Massenmedientagung?

Auf Grund des eben Gesagten mag sich mancher fragen, ob Kanadas Entschluß seine Teilnahme an der Sachverständigentagung über Massenmedien einzustellen, die im vergangenen Dezember in Paris stattfand, nicht tatsächlich auf eine gewisse Verschärfung der kanadischen Haltung gegenüber der Unesco hindeute. Dazu möchte ich erwidern, daß sich unser Entschluß in diesem Falle in keiner Weise gegen die Unesco selbst richtete. Wie Ihnen bekannt ist, hat die kanadische Bundesregierung namens des ganzen kanadischen Volkes auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen lebhaft der Annahme jener Resolution widersprochen, die den Zionismus dem Rassismus gleichsetzt. Als die Sachverständigentagung der Unesco beschloß, in ihrem Aktionsprogramm speziell auf diese EntschlieÙung hinzuweisen, und als die Einwände von uns und gleichgesinnten Ländern außer Acht gelassen wurden, sahen wir keine andere Möglichkeit, als uns von der Tagung zurückzuziehen. Das geschah erst, nachdem unser Einspruch, ja die Einwendungen aller Länder des Westens, auf der Tagung klar vorgebracht worden waren. Unter ähnlichen Umständen würden wir auf jeder anderen Fachtagung einer anderen VN-Sonderorganisation die gleiche Haltung eingenommen haben. Das soll uns aber nicht daran hindern, uns an der 19. Generalkonferenz im kommenden Herbst zu beteiligen, obgleich ich hinzufügen muß, daß die fortwährende Bezugnahme auf die Resolution über Zionismus in Unesco-Kreisen Kanada zweifellos von Maßnahmen zur Unterstützung aller durch derartige Hinweise gefärbten Programme abhalten wird.

* * * *

Was die Zukunft anbetrifft, so beginnen wir jetzt mit unseren Vorbereitungen für die 19. Generalkonferenz, die vom 25. Oktober bis 30. November dieses Jahres in Nairobi (Kenia) stattfinden soll. Ich brauche nicht näher auf die finanziellen Beschränkungen einzugehen, unter denen wir arbeiten müssen und die es diesmal erforderlich machen, eine kleinere, jedoch keineswegs weniger wirksame kanadische Delegation zu entsenden als sonst, wenn die Generalkonferenzen im Unesco-Sekretariat in Paris abgehalten werden. Ich rechne zuversichtlich mit Ihrer Zustimmung zu diesem Entschluß.

* * * *

Ich bin überzeugt, daß Sie genauso stolz wie ich darauf sind, daß Kanada stets zu den Mitgliedstaaten gehört, die jedes Jahr ihren von der Unesco festgesetzten Beitrag als erste zahlen. Ebenso besteht Grund zur Genugtuung darüber, daß wir unseren finanziellen Beitrag mit Ihrer tatkräftigen und einfallreichen Mithilfe durch unsere rückhaltlose Beteiligung an den Aufgaben der Unesco ergänzen ...

Wie ich zu Beginn meiner Ausführungen sagte, glaubt Kanada an die Ziele der Unesco, und unsere Regierung wird keine Mühe scheuen, um zu gewährleisten, daß diese Sonderorganisation ihren eigentlichen Aufgaben treubleibt. Mit Ihrer Hilfe kann Kanada weiterhin einen wichtigen Beitrag leisten und seinem Ruf als aktives und konstruktives Unesco-Mitglied Ehre machen.

Habitat-Gedenkmarke

Wie Bundespostminister Bryce Mackasey bekanntgab, bringt die kanadische Post anläßlich der Konferenz der Vereinten Nationen über menschliche Siedlungen (Habitat), die vom 29. Mai bis 1. Juni in Vancouver stattfinden wird, eine Habitat-Sondermarke heraus.